

Kampf

Der Kampf zwischen Brüdern in einer anderen Zeit Epoche

Von Raicalla

Nicht mehr lange, und wir stehen uns gegenüber.
Mein Körper zittert, mein Geist ist verwirrt.
Wie wird es enden?
Ich gehen hinaus....
Neben mir ertönt das dumpfe Geräusch
Der angriffslustigen Trommeln.
Vor mir lodern die Flammen meines Herzens.
Nur noch wenige Schritte trennen uns von einander
Und von der Endgültigkeit
Mein Herz rast als ich die gegenüber trete.
Ich schaue in deine unergründlichen, nach Unendlichkeit
Suchenden, tiefschwarzen Augen.
Diese schauen jedoch kalt und gelassen zurück.
Mein Herz zerspringt als es deine Stimme vernimmt.
Obwohl der Hohn und die Belustigung deutlich zu hören
sind, nehme ich diese Worte ernst.
In weiter Ferne ertönen erneut die Trommeln, das Zeichen zum Angriff.
Eine wilde Schlacht entflammt und am Ende stehen wir zwei uns gegenüber.
Keuchend, blutbesudelt, und erschöpft sehe ich in dein triumphierendes Gesicht.
Ich umfasse die Waffe stärker.
Kurze Zeit später preschen wir auf einander zu.
Die Klängen prallen aufeinander und eine jede versucht ihr Gegenüber zu zerstören.
Doch plötzlich läßt du locker.
Ich gerate ins Straucheln und du nutzt die Chance, um mir eiskalt das Schwert in meine
Ohnehin schon gebrochenes Herz zu stoßen.
Erschrocken sehe ich dich an, doch was ich in deinem Gesicht vernehme kann ich nicht
glauben.
Du lachst.
Du lachst über meinen Tod.
Ich sacke erschöpft und keuchend zusammen.
Du hockst dich zu mir und siehst mich an.
Ich flüsterte meine letzten, so schien es, überflüssigen Worte.
„Ich liebe dich!“
Dann blicke ich dich ein letztes Mal an.

Ich sehe etwas, was ich nie für möglich gehalten habe.

Du weinst, du weinst meinetwegen.

Ich lege dir meine zitternde Hand auf die Wange und vernehme mit tiefer Reue deine letzten Worte bevor ich

Die Augen für immer schließe.